

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

244 (20.10.1930) Sport und Spiel

# Sport und Spiel

## Äußerst reger Spielbetrieb

### Fußball

#### Herzliches Herbstwetter begünstigt die Spiele

Grünwälder empfängt seine zweite Niederlage, gegen Brötzingen — Hagsfeld dominiert über die Eisenbahner — Wilsbergingen und Union teilen sich die Punkte

#### Spiegel vom Sonntag

##### Meisterschaftsspiele

Grünwälder und Brötzingen lieferten sich ein technisch hochstehendes und einwandfreies Treffen, wobei Brötzingen als der glücklichere Sieger hervorging. Resultat 1:0 für Brötzingen. Wilsbergingen und Union zeigten besonders in der 1. Hälfte ein schönes Spiel, das mit einem unentschiedenen Resultat 2:2 endete. Hagsfeld hat sich bei dem Spiel gegen Eisenbahner mit dem Resultat von 5:1 die ersten Punkte gesichert.

##### Freundschaftsspiele

Darlanden gewinnt über Kaffatt nach Belieben 9:2. 2. Mannschaft 1:1. Forchheim kämpfte gegen Durlach unglücklich. Mit 5:1 haben sie sich geschlagen. 2. Mannschaft 3:2 für Forchheim. Grünwälder 2. — Gröningen 2. (Serienpiel) 0:2 (abgebr.). Hagsfeld 2. — Egenheim 1. trennen sich nach wechselvollem Spiel mit 4:4.

##### Jugendspiele

Freie Turner Karlsruhe Jugend gewinnt nach blühendem Spiel 3:1 über Aie. Die junge Garde Anielingen-Schüler legen die Schüler von Grünwälder auf Grünwälder Gelände mit 4:0 hinein.

##### Wilsbergingen — Union 2:2 (2:1)

Obige Begegnung war in der ersten Halbzeit ein dem Arbeiterport gewidmetes Spiel, jedoch in der 2. Hälfte ließ das Spiel manchen Wunsch offen, wozu der Schiedsrichter viel dazu beizutragen hat. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Bei Union übertrug der Sturm, dessen Verteidigung von Wilsbergingen verteilte Mannschaften, der bereits alle Angriffe des gefährlichen Union-Sturms zu nichte machte. Wilsbergingen ließ sich sofort mächtig durch und bedrängte das Union-Verteidigungslager. Eine gute Union wird auf abgeworfen. Ein Strafstoß gegen Union auf der Strafraumgrenze wurde von dem Torwächter abgewehrt. Union ging nun aus sich heraus und es liefen sich drei Tore. Wilsbergingen vor dem Wilsberginger Tor ab. Eine klare Sache wird von Union's Mittelstürmer verhoffen. In der 15. Minute schießt Wilsbergingen durch ideale Kombination sein 1. Tor. Unmittelbar darauf wird Strafstoß von Wilsbergingen zur Mitte getreten und unglücklich sendet Grünwälder ein Wilsberginger führt 2:0. Schon glaubte man an ein katastrophales Niederlage von Union, aber Union entpuppte sich als gleichwertiger Gegner. Gefährliche Momente gab es nun vor dem Wilsberginger Tor. Die Verteidigung sowie der Torwart hatten des öfteren Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Ein Schiedsrichter gegen Wilsbergingen brachte für Union den 1. Erfolg. 2:1 für Wilsbergingen. Nach dem Wiederanstoß ging Union ganz aus sich heraus, eine klare Sache von links wird gerade nach Wilsbergingers Torwächter zur Ecke geleitet.

##### Hagsfeld 2:1 für Wilsbergingen.

Das Wiederanstoß brachte Union in Vorteil. Bei Wilsbergingen war die Abwehr zu vergleichen. Diese Schwäche verhalf Union auf auszuspielen. In bedrängter Lage konnte Wilsbergingers Verteidigung gerade Ball noch zur Ecke ablenken. Diefelbe auf getreten, konnte von Schiedsrichter unglücklich einwandeln werden. Die Kampfen beide Mannschaften auf Sieg. Das Spiel nahm an Härte zu und nur eine sich der Schiedsrichter von seiner Schwäche zeigte. Ein härteres Durchgehen wäre unbedingt am Platze gewesen, und abgesehen davon, dass die Mannschaft für es bedürftig, noch das Publikum zu erzielen. Somit mußten sich beide Mannschaften in der Punkte teilen. Das Resultat entspricht vollkom dem Spielverlauf.

##### Hagsfeld — Eisenbahner-Sportverein 5:1 (2:0)

Sieger konnte Hagsfeld dieses Treffen für sich entscheiden. Der Spielverlauf selbst hat den Zuschauer wenig Interessantes. Hagsfeld war die bessere Mannschaft, machte aber einen mühen überflüssigen Eindruck. Sie gegen früher an ihren Schiedsrichter einbüßte. Die einzelnen Spieler jedoch ließen ihren alten Kampfsinn nicht vermissen und boten eine einseitige Leistung. Die Eisenbahnermannschaft schien heute nicht in besser Verfassung gewesen zu sein. Die ganze Offensive mit wenig Eifer und Zusammenhalt. Die Hintermannschaft war der beste Mannschaffsteil. Bei der Verteidigung fehlte die notwendige Aufmerksamkeit, wodurch der ohnehin gefährlichen blühende Sturm seinen zur Geltung kam. In der zweiten Hälfte allerdings war es produktiver, in der Hauptsache der rechte Flügel. Der Schiedsrichter leitete das Treffen einwandfrei, wodurch ein fairer Spielverlauf garantiert war. Zum Spielverlauf: Hagsfeld geht mit dem Vorteil sofort zum Angriff über. Das Eisenbahner-Tor wird sofort bedrängt. Rasch werden die Stürmer von Hagsfeld in guter Stellung. Bei einem Gegenangriff laufen die Eisenbahner ebenfalls den Ball über die Mitte. Schiedsrichter ist Hagsfeld im Vorteil. Durch wunderbare Schräglage des Eisenbahners fällt der 1. Treffer für Hagsfeld. Hagsfeld drängt weiter. Die Eisenbahner werden von Hagsfeld mit seiner einseitigen Leistung. In ausdauernder Stellung wird von Hagsfeld eine höhere Lage bedrängt. Auf der anderen Seite ist der Sturm gefährlicher. Ein Schuß auf Tor prallt von einem Eisenbahner-Verteidiger ab und geht ins Tor. Nach kurze Zeit ausgeglichenes Spiel, dann Ende der ersten Spielhälfte. Nach dem Wechsel legt sich Hagsfeld sofort wieder ins Ziel. Nach einem Gegenangriff läßt der Schiedsrichter den Ball auf Tor kommen. Das Spiel geht weiter. Es folgt 3:0 für Hagsfeld. Nun gehen die Eisenbahner energischer zum Angriff über. Einen starken Schuß wehrt der Hagsfelder Hüter noch ab. Der nächste Moment zur Ecke. Diefelbe brachte für die Eisenbahner nichts. Weitere Angriffe werden von den Eisenbahnern eingeleitet. Westere Verteidigung der Stürmer hätten hierbei unbedingt Erfolg zeitigen müssen. Dies blieb aber aus. Den einzigen Erfolg für sie konnte in dem einen auf getretenen Hänge-Schießer erzielt werden. Nun liegt Hagsfeld wieder im Angriff. Im weiteren Verlauf des Spieles zeigt der Torwächter von Eisenbahner gute Abwehrarbeit. Trotzdem kam es ein weiteres unglückliches Tor für Hagsfeld nicht verhindern und das Spiel ist für Hagsfeld mit 5:1 zu entscheiden. Trotzdem das Spiel sich dem Ende zuneigt, kämpfte Eisenbahner weiter. Eine Verbesserung des Resultats gelang ihnen jedoch bis zum Schluß nicht mehr.

##### Darlanden I. — Kaffatt I. 9:2

Kaffatt war heute in Darlanden zu Gast, um zu zeigen, ob ihre Spielstärke wirklich zugenommen hat. Die Zuschauer haben sich darin getäuscht. Hagsfeld liegt bei ihnen noch im Argen, was nur durch Heißblütigkeit bedingt werden kann. Darlanden nahm das Spiel mehr von humoristischen Seite. In der 1. Hälfte leitete Kaffatt noch energischer an, konnten aber nicht verhindern, daß Darlanden zwei Tore erzielt. Nach der Pause hatte Darlanden das Feld in der Hand und gewann nach Belieben.

##### Grünwälder II. — Gröningen II. 0:2 (abgebr.)

Das Spiel wurde von Anfang bis Schluß in ganz unfairer Weise von Grünwälder angegriffen. Derartige Vorkommnisse sind absolut nicht mehr annehmbar, unsere Begegnung verlor sich demnach.

##### Brötzingen — Grünwälder 1:0

Ein spannendes und interessantes Spiel lieferten sich beide Mannschaften. Beiderseits wurden geschlossene Kampfverbände gebildet, die Bewundern bei den Zuschauern auslösten. Als Hauptfehler beider Mannschaften müssen die Torwächter bezeichnet werden, die wieder Klatschfälle zuließen. Die ersten Halbzeit verlief nach blühendem Spiel. Die gezielten Leistungen wurden dem Charakter eines Meisterschaftsspieles vollkom gerecht. Nach Halbzeit verdrängten beide Mannschaften sich gegenseitig am Stadion überfließen. Das wird um die Führung gekämpft, aber immer wieder

waren es die Torwächter, die schon gelaubte Erfolge zu meistern verstanden. Endlich in der 28. Minute wurde der Mann abgedrückt. Der Schiedsrichter von Brötzingen ergriff der Ball und unglücklich hat ein schöner Schräglage im Grünwälder Tor. Grünwälder gab sich alle Mühe, den Ausgleich zu erzielen, um mindestens einen Punkt zu retten, jedoch noch 3:0 Minuten umloft. Mit dem knappsten Resultat wurde Brötzingen glücklicher Sieger.

##### Forchheim I. — Durlach I. 1:5 (1:2)

Ein interessantes Treffen war das obige in Forchheim stattgefundenes Spiel, bei dem sich die Spielstärke von Durlach erneut bewiesen hat. Der leidenschaftliche Durlacher Sturm hat unglücklich dem Spiel einen besonderen Reiz gegeben. Jedoch auch die Hintermannschaft in Verbindung mit der Verteidigung zeigte ein geschlossenes Ganzes. Bei der Forchheimer Mannschaft konnte heute besonders die Hintermannschaft gefallen, während dem Sturm das entschlossene und erfolgsprechende Spiel vermissen ließ. Im Verlauf der ersten Halbzeit gelang es Durlach durch 2 wunderbare Tore die Führung an sich zu reißen und mit dem Stand von 1:2 wurden die Seiten gewechselt.

Nach Halbzeit setzte Durlach sofort sein ganzes Können ein, um das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Forchheim leistete energisches Widerstand. Es gelang der Forchheimer Verteidigung immer wieder Luft zu schaffen und vereint mit der Verteidigung ihren Sturm vorwärts zu treiben, der auch des öfteren gefährlich wurde, jedoch keine als gefährlich der eingeleiteten Aktion immer der fröhliche Schuß. Oder aber wurden die hinteren Säden treibend vor dem leeren Tor ins Netz verfrachtet.

Durlach dagegen klappt auf. Die Verteidigung ist in ausgedehnter Weise, jede sich bietende Gelegenheit auszunutzen, wobei sie außerordentlich vom Glück begünstigt waren. Es gelang ihnen bis zum Schluß noch 3 weitere Tore zu erzielen. Bei Ausübung der für Forchheim gegebenen Vorlegearbeiten wurde bestimmt ein Unentschieden zu verzeichnen gewesen.

Forchheim II. — Durlach II. 3:2. Auch hier war außer Sport zu sehen. Trotzdem Forchheim nur mit 10 Mann das Spiel bestritten hat, konnten sie es für sich entscheiden.

##### Worm — Langensteinbach 3:2 (2:2)

Langensteinbach hatte Worm zu Gast. Anfanglich schickte beiderseits das Tempo. Zwei auf geschlossene Tore von Worm brachten Leben in die Partie. Worm Sturm wies gute Kombination auf, wozu Langensteinbach etwas hätte lernen sollen. Eine bessere Ballverteilung mit Rückwechsel, Abdämmen des Goalkeepers einzelner Spieler, Kombination des Sturmes ist Langensteinbach ins Stadium geföhrt. Langensteinbach hinter Schuler war bei diesem Spiel wohl der Glückliche.

##### H.S.S. Müppurr I. — Ottenhausen I. 2:1 (1:0)

Müppurr hatte Anstöß. Gleich von Anfang an entwickelte sich ein flottes Spiel, wobei beide Tore öfter in Gefahr kamen. In der 11. Minute machte der rechte Flügel Müppurr Schuß, jedoch der geübte Keeper wurde beschont. Ein paar Minuten später schloß der linksseitige Müppurr ein Tor. Ottenhausen trennte sich mächtig an, konnte aber trotzdem bis zur Halbzeit kein Tor erzielen. Nach Anstöß konnte die Mitte von Ottenhausen den Ausgleich herbeiföhren. Nun legte Müppurr zum Schluß nochmal feste los, jedoch es ihm gelang, ein Tor einzulassen. Mit dem Schlußpfiff des am letzten Schiedsrichters trennten sich beide Mannschaften.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Karlsruhe. Karlsruhe I. — H.S.S. Durlach I. Karlsruhe II. — Karlsruhe II. Karlsruhe I. — H.S.S. Durlach I. Karlsruhe II. — Karlsruhe II. Karlsruhe I. — H.S.S. Durlach I. Karlsruhe II. — Karlsruhe II.

### Handball

#### Geroldsau I — Ettlingen I 4:3 (2:0)

Ettlingen hatte Anstöß und konnte gleich vor das Geroldsauer Tor vorkommen, doch Geroldsauer Verteidigung konnte hervorragen klären. Geroldsau legte sofort ein sehr schnelles Spiel an den Tag und konnte bis Halbzeit 2 Tore vorlegen. Nach Halbzeit konnte Geroldsau auf 3:0 verbessern, mußte sich dann aber den immer besser werdenden Ettlingern beugen. Ettlingen konnte innerhalb zehn Minuten 3 Tore aufstellen und abschließen. Das Spiel wurde nachher jedoch abgebrochen. Geroldsau zweite Mannschaft konnte sich gegen Ettlingen II. auf behaupten und gewann das Spiel verdient mit 3:1.

#### Niefern — Karlsruhe West 8:2 (4:2)

Das dritte Serienpiel brachte den Gästen die erwartete Niederlage, die allerdings etwas hoch ausgefallen ist. West, das mit einigen Ersatzleuten zur Stelle war, konnte sich während des ganzen Spieles im Amnestium, doch wußte die stabile Hintermannschaft Nieferns diese Angriffe fast reflexlos zu unterbinden. Somit waren die Zuschauern der Karlsruhe sehr von West verlohren, was noch auf das Gebäude kam, halte sich der gute Nieferner Hüter. Niefern konnte in dieser Beziehung produktiv arbeiten. Der Sturm mocht einen sehr auf einseitigen Eindruck.

#### Kandel — Hagsfeld 6:1 (3:0)

Kandel hat vom Anwurf an das Spiel in der Hand und kann auch bald in Führung gehen. Hagsfeld vollbringt einen erbitterten Abwehrkampf, kann jedoch nicht verhindern, daß die Einheimischen bis zur Pause noch zwei weitere Tore vorlegen. Nach Seitenwechsel kommt Hagsfeld mächtig auf und kann das Spiel eine Zeit lang ausgeglichen gestalten. Doch der Sturm war wieder einmal ein Verfolger und konnte erst in der 50. Minute den verdienten Ehrentreffer buchen, nachdem Kandel keine Torzahl auf 6 erhöht hatte.

#### Schulport Karlsruhe — Muggenturm 0:4

Vormes sei gesagt, daß sich beide Mannschaften bemühten, dem Spiel einen fairen Verlauf zu geben, was ihnen jedoch gelang. Muggenturm, keinem Gegner in Punkt Technik etwas voraus, erstelt schon vor Halbzeit seine Tore. Nach der Pause fanden sie aber in dem Schulporttüter ein unwiderwärtliches Bollwerk, der die bestgemeintesten Schüsse in hervorragen Weise hielt.

#### Vintzenheim — Karlsruhe Süd 1:3 (1:3)

Die Gäste waren technisch weit überlegen; schon in den ersten Minuten wird Vintzenheim mit drei Toren überrollt. Nach Seitenwechsel machte sich die technische Überlegenheit der Landesbaumschüler noch stärker bemerkbar. Der Sturm hatte einen besonders guten Tag.

#### Darlanden — Blankenloch 3:0 (2:0)

Nach ihrem großen Tag beim letzten Spiel gegen Kandel hätte man die Blankenlocher Mannschaft fast nicht wieder erkannt. Der sonst so lustigfreudige Sturm verlagte auf der ganzen Linie und mußte ohne ein Tor erzielt zu haben, abziehen. Darlanden hat infolge seiner größeren Durchschlagskraft verdient gewonnen.

#### Vintzenheim II — Durlach I 5:5

Der Reuling Durlach hat sich mit diesem Treffen ganz gut eingeföhrt. Im Laufe der Zeit wird die Mannschaft sicher noch bedeutend an Spielfähigkeit gewinnen können. Sollen wir dann auf gute Erfolge.

#### Rintheim — Bruchsal 8:2 (4:1)

In einem vielleicht etwas zu harten Treffen rangen die Einheimischen ihren Gegner überlegen nieder. Beiden Mannschaften, bes-

sonders Bruchsal, wäre noch mehr Ruhe zu empfehlen. Der Schiedsrichter leitete gut.

#### Durlach I — Untergrombach I 12:1 (7:1)

Auf heimischem Gelände sorgten die spielfarthen Durlacher für eine lüchtige „Bewadung“ der Gäste. Untergrombach macht einen weniger einseitigen Eindruck und muß durch fleißiges Training die einzelnen Mannschaften einander näher bringen. Somit blieb das Treffen jederseits ruhig und fair.

Durlach II. erstellte gegen Schulport-Durlach mit 2:2 einen Achtungserfolg.

### Fußball

#### Gruppe Forchheim

Nach den gestrigen Ergebnissen der Spiele in Niefern belegen Brötzingen, Niefern und Forchheim mit je 10 Punkten bei Spielen den ersten Platz. Die Begegnung Niefern — Forchheim, die für die Führung entscheidend war, endete knapp mit 5:4 zu Gunsten der Gäste.

### Kleine Sportnachrichten

#### Winterbetrieb bei den Arbeiterschwimmern

SVD. Nachdem der Herbst seinen Einzug gehalten hat, leben sich die Arbeiterschwimmer veranlaßt, ihren Lebensbetrieb aus den Freibädern in die Schwimm- und Turnhallen zu verlegen. Infolgedessen wird nunmehr der direkten Lehrtätigkeit in der Schwimmhalle erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Der Arbeiterschwimmerunterricht erfährt einen neuen Aufschwung, Rettungs- und Schwimmunterricht vertieft ihr Wissen und versuchen ihr Können, um im kommenden Jahre den Anforderungen, die der Sommer mit seinem Fieberfieber an sie stellt, gewachsen zu sein. Die Arbeiterschwimmer versuchen durch Training eine Verbesserung ihrer Spielfähigkeit zu erzielen; die Springer sind gewissenhaft bemüht, ihre Kunst den technischen Vorschriften anzupassen; die Wettkampfschwimmer sind im allgemeinen bestrebt, ihre Kräfte zu verbessern, während die Anhänger des ausgeprägten volkstümlichen Schwimmens, insbesondere die Reigenmannschaften eifrig dabei sind, Vorbereitungen zu treffen, damit auch den Schwimmfesten in Zukunft ein anderer Stempel aufgedrückt wird, daß auch bei derartigen Veranstaltungen eine neuzeitliche Festgestaltung zu Tage tritt.

Bei den Schwimmvereinen, die über keine Schwimmhalle verfügen, beginnt der sogenannte Trockenunterricht in den Turnhallen. Er umfaßt die Schwimmlehre, Sprunglehre, Wasserballspiel, Rettungsschwimmen, Gmnastik und Ergänzungsport. Daneben ist nicht das Leben der Wallenübungen zur 2. Arbeiter-Olympiade 1931 in Wien zu vergessen.

Ausbildungsurse für technische Funktionäre, insbesondere Lehrgänge für Kampfrichter, Schwimmlehrer, Schwimmrichter, Rettungs- und Unterhaltungsabend sorgen mit dafür, daß den Schwimmern der Winter nicht allzu lang wird. Auch dem Winterport wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Man sieht, daß die Wasserratten nicht im geringsten daran denken, einen Winterschlaf anzutreten, sondern gerade die Wintermonate zu erpischlichen Vorarbeiten für den kommenden Sommer ausnützen. Die Arbeiterschwimmer, das sind die reichhaltiger Arbeitsplan für den Winter, sind also keine Dummköpfe, was setzen darf man Optimismus. Im Gegenteil, sie bejahen das Leben, freuen sich auf das, was noch kommt und schauen dem Zukünftigen fest ins Auge. Sie sind immer ein frischblühendes Volk und heißen jeden, der sich ihnen anschließen möchte, herzlich willkommen.

### Aus anderen Verbänden

#### Von der Bezirksliga

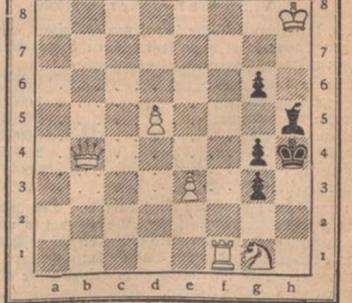
Walden-Karlsruhe — H.S.S. 3:1. Ein überaus harter Sieg, der bei den Walden-Anhängern begeisterte Freude hervorrief. — SpW. Schramberg — H.S.S. Karlsruhe 0:1. H.S.S. Kaffatt — H.S.S. Freiburg ausgefallen. — H.S.S. Wilsbergingen 3:0. Gruppe Nord bayer: H.S.S. Nürnberg — H.S.S. Württemberg 10:0. SpW. Nürnberg — H.S.S. Württemberg 6:1. Württemberg Aiders — Bayern Hof 2:4. Gruppe Südbayern: 1930 München — H.S.S. München 6:0. Bayern München — H.S.S. Regensburg 6:1. Teutonia München — Schwaben Augsburg 0:5. Gruppe Württemberg: Stuttgarter Aiders — H.S.S. Forchheim 1:4. Union Durlach — Germania Brötzingen 2:1. H.S.S. Birkenfeld — H.S.S. Weibronn 2:1. Mittel- und Südbaden in der Kreisliga: Kreis Mittelbaden: H.S.S. Frankonia — H.S.S. Anielingen 2:1. Germania Durlach — H.S.S. Gröningen 2:1. H.S.S. Müppurr — H.S.S. Darlanden 4:2. H.S.S. Weiertheim — H.S.S. Mühlburg 3:2 abgebrochen. Witt. Verhagen — H.S.S. Weingarten 2:2. H.S.S. Baden — SpW. Bretten 1:4. Kreis Südbaden: H.S.S. Baden-Baden — H.S.S. Durlach 0:3. Württemberg: Stuttgart — Sport. Forchheim 2:1. H.S.S. Durlach — H.S.S. Durlach 2:4. H.S.S. Bruchsal — H.S.S. Ruppelheim 2:3. H.S.S. Gaggenau — H.S.S. Reil 1:2. H.S.S. Abers — H.S.S. 04 Kaffatt 4:5 (Freispiel).

### Schach

#### Lösungsturnier

##### Dr. J. Zensmore (Quelle unbekannt)

##### Schwarz



##### Weiß

##### Watt in 3 Zügen

##### Nr. 69

W. Karisch (Mannheimer Volksstimme 1924)  
Weiß: König h2, Dame h3, Läufer f6 und g2, Springer f1 und h6, Bauer d2, Bauern a7, b4, b5, d3 und h5.

##### Watt in 3 Zügen

##### Stand der Lösungsturniere mit einschließl. Nr. 59

##### Österliche

Baumer 114 B, Baum 114 B, D. Fuchs 114 B, Staab 114 B, sämtliche aus Karlsruhe. A. Roden 114 B, Eiert 114 B, Ottenau, Schmidt 107 B, Ottenau, Watter 107 B, Durlach, Schatz 106 B, Karlsruhe Schmidt 92 B, D. Klein 88 B, Karlsruhe Leberer 64 B, Effenburg, Wankmüller 59 B, Heide 59 B, A. Kähler 24 B, Eiferle 8 B, Karlsruhe.

##### Problem Nr. 53

wurde nicht gewertet, da unlösbar durch einen Kombinationsfehler